

Stadtteil-N

Eigenwillige Collagen und Traumlandschaften

Blick Was eignet sich eher dazu Verwirrspiel mit der Wirklichkeit zu treiben als die Collage? In ihrer Eigenheit authentische Schnipsel unserer „Realität“ neu zusammenzufügen, scheint ihr alleiniges Ziel zu sein, den Ursache-Wirkung-Mechanismus unserer Welt ins Fragwürdige zu setzen. Unter dem Titel „Traumlandschaften“ sind 29 solcher Arbeiten der Künstlerin Heiga Cammaert im Technischen Rathaus, Brinckmannstraße 5, zu sehen.

Nur einige der ausgestellten Collagen stellen sich dem Betrachter offen als Exemplare dieser Kunstform vor. In den Persönlichkeitsprofilen von Franz Kafka, Bert Brecht, James Dean und Marilyn Monroe bleibt die Collagetechnik eindeutig. Der überwiegende Teil der Exponate gibt sich den Anschein von Bildgemälden. Bei einigen Arbeiten klärt erst ein genaues Hinschauen auf, daß auch hier Grundlage des Bildinhalts Papierstücke aus Zeitun-

gen und illustrierten, Fotografien und ähnlichem Archivmaterial sind. Diese „Einschränkung“ der Collageaussage provoziert Heiga Cammaert, indem sie die zugrunde liegende Collagekomposition übermalt. Dadurch erhalten die Brüche — der aus dem Zusammenhang gerissenen Wort-, Bild- und Symbolzitate — eine scheinheilige Harmonie. Eine Harmonie, die sogleich irritiert wird, „liest“ man sich ins Bild hinein. Eine eigentliche Geschlossenheit ergibt sich erst dann wieder, wenn eine aufmerksame Bild-detailreise beendet ist. „Traumlandschaften“ bis 12. Juni, während der Dienstzeiten.